

## Vortrag ins Hilchenbach /Talk in Hilchenbach

N.B. These are notes for my introduction to the talk that I gave in Hilchenbach in December 1998 in connection with the exposition about the family. For the actual talk I had transparencies and spoke using them as a reference.

The elderly lady in the second photograph is Gertrude Peters, a neighbour of my mother's family. As can be seen from my mother's address book (third photograph) she kept in touch with Frau Peters and a member of the Peters family. I knew absolutely nothing about this and many other contacts until after my mother's death. Frau Peters gave my grandfather Joseph Holländer a knapsack just before his deportation and kept his gold watch until after the war. The watch was then returned to Lottie (Charlotte) Schaefer, one of my mother's cousins from Hilchenbach. In turn Lottie showed the watch to Edmund Holländer, a brother of Joseph, who lived in Israel in order to verify the ownership. Eventually my mother received the watch and after her death I found it along with a letter of explanation. The letter, as well as a picture of the watch and information about the manufacturer, are in a PDF file which can be accessed from [HILCHENBACH.html](#) → Julie Sommer and Joseph Holländer → "Photographs and Documents".





PO		
	ZIP CODE	
	8 Peter Untzerstraße	AREA CODE
	75912 Hildeneubach/Kusf.	
	ZIP CODE	

ADREBBUCH / ADRESS BOOK RUTH HOLLÄNDER  
 c. 1975 → 1982

	Berta Karl	010-49-2733
	<del>Kinderstraße 11</del>	<del>(02733)</del>
	D 5912 - Hildeneubach	-755
		21775

Meine sehr geehrter Damen und Herren

Zum ersten muss ich zwei Personen, ohne wem könnte dieser Ausstellung nicht stattfinden könnte, danken.

Wenn wir waren ins Hilchenbach ins August 1996 es war dem ersten mal in meinem 56 Jahren daßich ins Deutschland war. Ich wußte nicht wie ich reagieren würde. Das Empfang von Herr Gämlich war so herzlich daßich habe mir gefühlt wie nach Hause.

Zum zweiten möchte ich Herr Dietermann für aller seiner Arbeit und Geduld danken. Diesen letzen Sommer war er krank und trotzdem hat er so viel für dieses Ausstellung gearbeitet. Und er hat ein Buch und eine Broschüre geschrieben und er hat seiner Arbeit ins Schule. Ein ander Mann hätte gesagt daßwir werden das Ausstellung nächsten Jahre machen.

Zum dritten möchte ich ins namme die nachkommen von Sophie Lowenstein und Levi Holländer das Stadt Hilchenbach danken für seiner Willkommen und für das Ausstellung.

Ich habe meiner Frau Eliane oft gefragt was würde die Reaktion meiner Mutter sein wenn sie wuste daßdieses Ausstellung stattgefunden hatte. Ich bin immer ins Kontakt mit einer Freunde seiner Jungedzeit. Meiner Mutter und seiner Mutter waren guten Freunden und sie könnte meine Mutter sehr gut vielleicht besser wie mich. Sie hat mir gesagt daßmeiner Mutter würde sehr stolz sein. Zwar hat meiner Mutter nicht oft von seiner Jungendzeit und Hilchendbach gesprochen aber von das wenig daßsie gesagt hat, und was ich ins letzen zwei Jahre gelernt habe, glaube ich daßmeiner Jungendzeit Freunde recht hat.

Wie es meinem Spurrensuchen angefangen? Das ist nicht neues. Ins Jahren 1975 und 1976 habe ich eines Sabbatische Jahre von dem universität. Wir waren ins New York wahrend mancher woche und ich habe Fragen zu meiner Mutter gestellt.

Ich habe zwar zum Stadtamt Elsoff - Bad berleburg geschrieben. Aber sie können mir nicht helfen weil ich habe nicht genug Informationen gehabt hatte. Nachdem zwischen Kinder, Arbeit usw. habe ich nicht viele zeit gehabt.

Meiner Mutter und Tante Selma sind beider ins 1982 gestorben. Wir waren ins Frankreich und ich habe alles ins Karton gepackt. Wenn wir sind nach Ottawa zuruck gekommen ins 1983 habe ich alles ins Karton gelassen.

Aber ins sommer 1995 sind der Mann meiner Tante Selma und auch meiner Schweigermutter gestorben. Sie waren für uns die letze dieser Generation. Wahrend die Jahre habe ich zu meiner Frau gesagt das ich möchte zum ersten mal nach Deutschland fahren das Heimstätte meinem Eltern sehen.

Wenn wir haben mit Herr Gämlich gesprochen hat er uns gesagt daßdas Archiv Hilchenbach häte nur wenig Aufnahme die Hilchenbacher Juden und auch daßsie habe keine Urkunden über das Fortgang meiner Mutter aus Deutschland. Ich wußte daßmeiner Mutter hat viele Aufnahme ins seiner Fotoalbum und ich habe gesagt

daß ich würde Aufnahme und Urkunden schicken. Mancher Leute ins bilder konnte ich, aber anderer nein. Die Aufnahme waren nicht ins ordnung, viele ware ohne Nahme. Eine Aufnahme hatte 12 Leute aber nur das Datum "1923". Nur Hedwig, die Tante meinr Muttte konnte ich. Jetzt wissen wir aller dieser Leute und auch meiner mutter und meiner Tante sind ins Aufnahme!!

Nach meiner versuch hat Herr Gämich mir geholfen die Aufnahme zu identifizieren und auch hat er das altes Handscript abgeschrieben. Auch hat Herr Gämlich mir ins Kontakt mit Herr Dietermann und Arthur Schaefer bekommen.